



Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062 / 917 10 10
📠 062 / 917 10 15
stefanie.burkhard@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

PROTOKOLL ordentliche Budget-Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 01. Dezember 2011, 20.00 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Salzmatt, Fulenbach

Vorsitzender:

Hugo Kissling,
Gemeindepräsident

Stellvertreter:

Walter Keiser,
Gemeinde-Vizepräsident

Gemeinderat:

Willi Bhend
Roland Wyss
Ludwig Schwaller
Adrian Bloch
Thomas Blum

Protokollführerin:

Stefanie Burkhard,
Bereichsleiterin Administration/Bauwesen

Stimmzähler:

Peter Wyss
> einstimmig gewählt

Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt:

1'201
(gemäss Auszug aus EWK per 01.12.2011)

Es sind insgesamt **anwesend und stimmberechtigt:**

27 Personen
Davon: 2 Pers. – Frau
Schmid, OT und Markus Rippstein,
Schulleiter nicht stimmberechtigt

Im Namen des Gemeinderates begrüsst **Gemeindepräsident Hugo Kissling** alle Versammlungsteilnehmer ganz herzlich zur heutigen ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung.

Feststellung

Die Gemeindeversammlung wurde zweimal ordentlich im Anzeiger für Gäu und Thal publiziert (DO, 24.11.2011 und DO, 01.12.2011). Zudem konnten alle Unterlagen für die ordentliche Budget-Gemeindeversammlung ab Freitag, 18. November 2011 auf der Gemeindekanzlei bezogen und eingesehen werden. Die Traktandenliste mit den Erläuterungen dazu ging in jede Haushaltung.

Die Gemeindeversammlung ist damit rechtsgültig eröffnet.

- Feststellung: Mit Ausnahme von Frau Schmid, Oltner Tagblatt und Herrn Markus Rippstein, Schulleiter sind alle Anwesenden stimmberechtigt.
- Vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktanden

1. Voranschlag 2012

- 1.1 Einleitung
- 1.2 Investitionsbudget 2012
- 1.3 Gebühren & Steuern
- 1.4 Entschädigungen für nebenamtliche Angestellte, Behörden-Mitglieder und Funktionäre
- 1.5 Laufende Rechnung 2012
 - 1.5.1 Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
 - a) Musikschule Wolfwil-Fulenbach
 - b) Sozialregion Untergäu (SRU)
 - c) Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach
 - 1.5.2 Voranschlag Spezialfinanzierung Wasserversorgung 2012
 - 1.5.3 Voranschlag Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 2012
 - 1.5.4 Voranschlag Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung 2012
 - 1.5.5 Voranschlag Ordentliche Rechnung 2012
- 1.6 Schlussabstimmung zum Voranschlag 2012

2. Verschiedenes

1. Voranschlag 2012

(Verfasser: Jörg Nützi)

1.1 Einleitung

Beinahe täglich sind aus den Medien (Radio- und Fernsehnachrichten, Zeitungen usw.) neue Meldungen zur globalen Finanz-/Wirtschaftskrise, frei- und unfreiwilligen Rücktritten von Staatsoberhäuptern, Sparprogrammen, Staatspleiten und dergleichen zu vernehmen. Oftmals mag man ob der immer währenden Schwarzmalereien und Machtkämpfe politischer Parteien gar nicht mehr hin hören. Ich denke, dass wir in der „heilen“ Schweiz trotz Eurokrise und Frankenstärke bislang mehrheitlich ungeschoren davon gekommen sind. Einzelne Branchen – insbesondere solche die einen Grossteil ihrer Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportieren – vermelden zwar lückenhafte Auftragsbücher, geringere Margen und damit verbunden auch sinkende Gewinne, Massentlassungen oder gar Firmenschliessungen als direkte Folge davon bilden aber meist noch die Ausnahme.

Auch wir in Fulenbach haben bislang von steigenden Arbeitslosenzahlen oder sinkenden Steuereinnahmen noch nichts gemerkt. Im Gegenteil, insbesondere die für uns als ländliche Gemeinde ohne grosses Industriegebiet erfreulichen Steuereinnahmen der juristischen Personen, verharren mit rund Fr. 400'000.00 seit gut 3 Jahren auf einem erfreulichen Niveau.

Während wir über Jahre hinweg vom interkommunalen Finanzausgleich und einem stattlichen Zustupf an die Lehrerbesoldungskosten profitieren durften, zeigen sich Zusehens die Auswirkungen unserer haushälterischen Finanzpolitik. So galt es im Budgetprozess 2012 mit Mindererträgen von rund ½ Mio. Franken, resultierend aus einem rückläufigen Finanzausgleich (- Fr. 340'000.00) und 13 % weniger Beiträgen an die Lehrerbesoldungen auszukommen. Und als ob diese Aufgabe nicht bereits schwierig genug gewesen wäre, stiegen die Ausgaben im Bildungs- und Sozialbereich ein weiteres Mal massiv an. Nur dank einer weitsichtigen und massvollen Investitionspolitik, und dem konsequenten Verzicht auf jeglichen „Luxus“ war es bislang möglich den Zusehens schwindenden Anteil an noch zu beeinflussbaren Kosten tief zu halten. Die stetig neuen bzw. sich verändernden Aufgaben im Bildungs- und Sozialbereich machen das Haushalten und Politisieren aber auch in unserer Gemeinde nicht unbedingt einfacher. Daher ist wichtiger denn je, die Interessen der Gemeinden – und damit verbunden auch diejenigen der Einwohner/innen – in regionalen Gruppierungen gegenüber Bund und Kanton zu vertreten.

Hugo Kissling verkündet ein paar einleitende Worte zum Voranschlag 2012 und übergibt dann an den Verwaltungsleiter Jörg Nützi, welcher den Voranschlag 2012 im Detail präsentieren wird.

1.2 Investitionsbudget 2012

Nebst den beiden vom Gemeinderat neu zu bewilligenden Krediten „Ersatz Bushaltehäuschen“ (Fr. 25'000.--) und „Überarbeitung GWP“ (Fr. 45'000.--) enthält das Investitionsbudget 2012 vor allem ältere, bereits bewilligte Ausgaben und Einnahmen. Es sind dies:

- Sanierung altes Schulhaus (3. Etappe)	Fr.	215'000
- Ausbau Kläranlage „Chilchmatt“	Fr.	203'700
- Ersatz Wasserleitung „Innere Weid – Dönlerstrasse“	Fr.	95'000
- Anschlussgebühren Wasser + Abwasser	- Fr.	110'000
- Ringschluss (Wasser) „Industrie Allmend“	Fr.	0
- Revision Orts-/Zonenplanung	Fr.	14'000

Bei Ausgaben von Fr. 737'700.00 und Einnahmen von Fr. 250'000.00 sieht das Investitionsbudget 2012 **Nettoinvestitionen** von **Fr. 487'700.00** vor. Diese verteilen sich mit Fr. 90'000.00 auf die SF Wasserversorgung, Fr. 143'700.00 auf die SF Abwasserbeseitigung und Fr. 254'000.00 auf den ordentlichen Gemeindehaushalt.

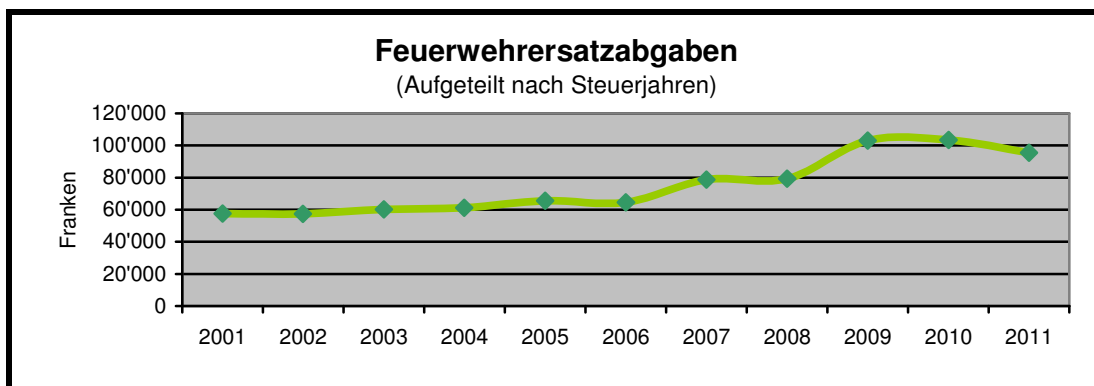
Zur Eintretensfrage: Der **Vorsitzende** macht beliebt, die Eintretensfrage nur 1x stellen zu dürfen. **Diesem Wunsch wird einstimmig entsprochen.**

1.3 Gebühren & Steuern

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2011 sämtliche Gebühren (Verbrauchs- und Grundgebühren) unverändert zu belassen. Im Detail handelt es sich um:

Feuerwehersatzabgabe

Angesichts des Aufwandüberschusses von Fr. 1'000.00 im Bereich Feuerwehr müsste die Ersatzabgabe eigentlich erhöht werden. Da wir mit 20 % aber bereits heute den zweithöchsten Ansatz im Kanton Solothurn aufweisen, ist darauf zu verzichten. Die **Ersatzabgabe** für nicht persönlich Feuerwehrdienst leistende soll deshalb unverändert bei **20 % der einfachen Staatssteuer** – im **Minimum Fr. 20.00** und im **Maximum Fr. 400.00** belassen werden.



Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und beschliesst einstimmig, die Feuerwehersatzabgabe für das Jahr 2012 unverändert bei 20 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Frischwasserpreis und Grundgebühren

Der **Frischwasserpreis** soll unverändert bei **Fr. 1.70 je m³** (zuzügl. 2,5% MWSt) belassen werden.

Das Gleiche gilt für die Grundgebühren, welche wie folgt unterteilt sind:

- | | | | |
|--|-----|--------|----------------------|
| • Einfamilienhäuser | Fr. | 60.00 | (zuzügl. 2,5 % MWSt) |
| • Mehrfamilienhäuser (pro Wohnung) | Fr. | 60.00 | (zuzügl. 2,5 % MWSt) |
| • Industrie & Gewerbe (ohne Wohnung) | Fr. | 150.00 | (zuzügl. 2,5 % MWSt) |
| • Industrie & Gewerbe (zusätzlich pro Wohnung) | Fr. | 60.00 | (zuzügl. 2,5 % MWSt) |

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschliessen einstimmig, die Verbrauchs- und Grundgebühren (Wasser) für das Jahr 2012 unverändert zu belassen.

Abwasser-/Klärgebühr und Grundgebühren

Die **Klär-/Abwassergebühr** soll mit **Fr. 1.70 pro m³** (zuzügl. 8 % MWSt) ebenfalls unverändert belassen werden.

Das Gleiche gilt für die Grundgebühren, welche wie folgt unterteilt sind:

- | | | | |
|--|-----|--------|--------------------|
| • Einfamilienhäuser | Fr. | 80.00 | (zuzügl. 8 % MWSt) |
| • Einfamilienhäuser mit Regenwasserverwertung | Fr. | 180.00 | (zuzügl. 8 % MWSt) |
| • Mehrfamilienhäuser (pro Wohnung) | Fr. | 80.00 | (zuzügl. 8 % MWSt) |
| • Industrie & Gewerbe (ohne Wohnung) | Fr. | 200.00 | (zuzügl. 8 % MWSt) |
| • Industrie & Gewerbe (zusätzlich pro Wohnung) | Fr. | 80.00 | (zuzügl. 8 % MWSt) |

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Verbrauchs- und Grundgebühren (Abwasser) für das Jahr 2012 werden unverändert zu belassen. So der einstimmige Beschluss der Gemeindeversammlung.

Kehrichtmarken und Grundgebühren

Sowohl die Verkaufspreise für Kehricht- und Sperrgutmarken wie auch die Grundgebühren sollen unverändert belassen werden.

Gebührenmarken

- Fr. 13.00 (inkl. 8 % MWSt) für Kehricht- und Sperrgutmarken 240L
- Fr. 43.00 (inkl. 8 % MWSt) für Kehrichtmarken 800L

Kehrichtgrundgebühren

- Einpersonen-Haushaltungen und leer stehende Wohnungen Fr. 60.00 (inkl. 8 % MWSt)
- Mehrpersonen-Haushaltungen Fr. 84.00 (inkl. 8 % MWSt)
- Gewerbe und Industrie Fr. 84.00 (inkl. 8 % MWSt)

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und beschliesst einstimmig, die Verbrauchs- und Grundgebühren (Abfall) für das Jahr 2012 unverändert zu belassen.

Gemeindesteuern natürliche und juristische Personen

Der **Gemeindesteuersatz** für **natürliche Personen** soll mit **110 % der einfachen Staatssteuer** unverändert belassen werden. Gleiches gilt für den **Gemeindesteuersatz** für **juristische Personen (AG's, GmbH's usw.)** welcher **110 % der einfachen Staatssteuer** und den **Gemeindesteuersatz** für **Holding- und Domizilgesellschaften** welcher **100 % der einfachen Staatssteuer** beträgt.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschliessen einstimmig, die **Gemeindesteuersätze** für das Jahr 2012 unverändert zu belassen.

Hundesteuer

Die **Gebühr** für das Halten eines Vierbeiners (Hund) soll auch im Jahr 2012 **Fr. 90.00** betragen. Darin enthalten ist die nummerierte Kontrollmarke, welche zur Identifikation des Hundes durch die Polizei oder Gemeindebehörde dient.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und beschliesst einstimmig, die **Hundesteuer** für das Jahr 2012 unverändert bei **Fr. 90.00** zu belassen.

Pachtzins

Der **Pachtzins** für das Jahr 2012 ist ebenfalls unverändert bei **Fr. 5.00 pro Are** zu belassen.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschliessen einstimmig, den **Pachtzins** für das Jahr 2012 unverändert zu belassen.

1.4 Entschädigungen für nebenamtliche Angestellte, Behörden-Mitglieder und Funktionäre

Eine gesamthafte Überarbeitung unseres Entschädigungsregulativs erfolgt jeweils nur auf Beginn einer neuen Amtsperiode. Immer wieder drängen sich aber aufgrund von Veränderungen auch in den Zwischenphasen kleinere Korrekturen auf. So auch in diesem Jahr.

Speziell im Bereich Bau- und Planungswesen sind mit der neu geschaffenen Stelle der Bereichsleiterin Administration/Bauwesen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten neu verteilt worden. Hier eine Übersicht der vorgesehenen Anpassungen:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
- <u>Unterhaltsverantwortlicher</u> Robidog	Fr. 33.00 pro Std.	Fr. 33.00 pro Std.
- <u>Materialwart</u> Zivilschutz	Fr. 29.00 pro Std.	
Bau- und Planungskommission		
- Gehalt Präsident und Betreuungszulage Hauswart inkl. Pauschalspesen	Fr. 2'500.00	Fr. 2'000.00
- <u>Aktuar</u> (pauschal) inkl. Pauschalspesen	Fr. 3'000.00	
— zusätzlich pro Begehungsprotokoll	Fr. 50.00 pro Protokoll	
— zusätzlich pro grosses Baugesuch	Fr. 50.00 pro Baugesuch	
— Ressort Planung (Präsident Planung) in Planungsphasen/ Kred. GV in Zwischenphasen „Sitzungsgeld“ Fr. 25.— je Std. (maximal Fr. 50.—)		
Anlagen-, Landschaft und Versorgungskommission		
— Präsident zusätzlich für Bauaufsicht pro Std.	Fr. 29.00 pro Std.	
- Stundenansatz für <u>Spezialprojekte</u> <u>Zusatzaufwendungen</u>	Fr. 50.00 pro Std.	Fr. 50.00 pro Std.
Baurechtszinsen		
- Bushaltestelle Oberdorf	Fr. 120.00	
- Bushaltestelle altes Schulhaus	Fr. 50.00	
- Bushaltestelle Höchi	Fr. 130.00	
- Bushaltestelle Boningerstrasse	Fr. 120.00	
Gemeinderat		
- <u>Gemeinderats</u> Protokollführung pro Sitzung zusätzl. zum Sitzungsgeld	Fr. 25.00 pro Protokoll	

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, die vorgenannten Änderungen ins Entschädigungsregulativ einfließen zu lassen.

1.5 Laufende Rechnung 2012

1.5.1 Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Die gemeinsame Erfüllung kommunaler Aufgaben über die Gemeindegrenze hinaus kann auf unterschiedliche Arten erfolgen. Eine mögliche Variante ist der Zweckverband. Ein Zweckverband begründet eine eigene Rechtspersönlichkeit und kann den jährlichen Voranschlag und die Jahresrechnung daher selber durch die Delegiertenversammlung beschliessen lassen. Eine andere Möglichkeit, die sich in jüngerer Vergangenheit zunehmender Beliebtheit erfreut, ist der öffentlich-rechtliche Vertrag. Dieser begründet im Gegensatz zum Zweckverband keine eigene Rechtspersönlichkeit, weshalb die Vertragsgemeinden den Voranschlag und die Jahresrechnung zu beschliessen haben.

Detaillierte Exemplare der unten aufgeführten Budgetentwürfe 2012 liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht bereit.

a) Musikschule Wolfwil-Fulenbach**Fr. 119'120.00**

Aktuell besuchen 249 Schüler/innen (120 Wolfwil / 129 Fulenbach) den freiwilligen Musikunterricht. Unser Kostenanteil von Fr. 119'120.00 liegt um knapp Fr. 9'000.00 unter dem Vorjahreswert. Während der Aufwand für die Besoldung der Musikschulleitung (gem. GR-Beschluss vom 28. September 2011) um Fr. 3'600.00 ansteigt, können bei den Besoldungskosten der Musiklehrkräfte Fr. 7'100.00 eingespart werden. Die Erhöhung der Elternbeiträge auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 generiert zusätzliche Erträge von gesamthaft knapp Fr. 9'000.00.

b) Sozialregion Untergäu (SRU)**Fr. 1'206'744.00**

Das Budget der Sozialregion Untergäu (SRU) weist gegenüber dem Vorjahr Mehraufwendungen von 2,3 Mio. Franken auf. Dieser Umstand ist in erster Linie auf massiv höhere Kosten im Bereich gesetzliche Sozialhilfe (+ Fr. 650'000.00) und der neuen Pflegekostenfinanzierung (+ Fr. 2,6 Mio.) zurückzuführen. Wenn man den Prognosen des Kantons glauben schenkt, dürften im Gegenzug die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen zur AHV + IV um zirka Fr. 310'000.00 sinken.

Leider musste der erst im Frühjahr/Sommer 2011 eingesetzte Stellenleiter bereits wieder freigestellt werden, sodass das Büro Bohren & Lehner erneut mit den entsprechenden Führungsaufgaben betraut werden musste.

c) Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach**Fr. 46'150.00**

Die Betriebskommission der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach rechnet für das Jahr 2012 mit einem Mehraufwand von gesamthaft Fr. 49'400.00. Dieser verteilt sich auf Ausbildungskosten des Brunnenmeisters (+ Fr. 7'000.00), Unterhaltskosten für gemeinsame Leitungen (+ Fr. 24'000.00) und die Überarbeitung der Schutzzone (+ Fr. 20'000.00). Entsprechend dem gültigen Kostenverteiler haben wir uns an den Betriebs- und Investitionskosten mit 3/7 zu beteiligen.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, die drei Budgets 2012 der vertraglich organisierten Körperschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie vorliegend zu genehmigen und die entsprechenden Beträge in den gemeindeeigenen Voranschlag aufzunehmen.

1.5.2 Voranschlag Spezialfinanzierung Wasserversorgung 2012

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung stechen insbesondere die um rund 77 % höheren Beitragskosten an die Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach ins Auge. Worauf diese zurück zu führen sind, wurde unter dem Traktandum „Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit“ bereits ausführlich erläutert. Dank eines mehrheitlich konstanten Umsatzes, bewegt sich der budgetierte Ertragsüberschuss von Fr. 36'000.00 auf dem Niveau des Vorjahres. Eine erneute Gebührensenkung hat der Gemeinderat angesichts der anstehenden Investitionen der nächsten Jahre (Neuerschliessungen und Ersatz), abgelehnt.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Voranschlag 2012 der Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 36'000.00 zu genehmigen.

1.5.3 Voranschlag Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 2012

Die budgetierten Aufwendungen und Erträge der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung entsprechen ebenfalls den Vorjahreszahlen. Die Sanierung bzw. der Ausbau der Kläranlage „Chilchmatt“, Fulenbach kann vollumfänglich aus den Rücklagen im Werterhaltungsfonds finanziert resp. abgeschrieben werden.

Der prognostizierte Aufwandüberschuss von Fr. 11'200.00 soll über das vorhandene Eigenkapital – das per Ende 2012 voraussichtlich noch rund Fr. 60'000.00 beträgt – aufgefangen werden.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Voranschlag 2012 der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'200.00 zu genehmigen.

1.5.4 Voranschlag Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung 2012

Auch aus der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung gibt es wenig Spektakuläres zu berichten. Solange die Verbrennungspreise der KEBAG – aktuell bezahlen wir Fr. 125.00 je Tonne – und die Transportpreise der Sollberger AG nicht ansteigen, kann in dieser Spezialfinanzierung alljährlich ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. In der Gemeinde Fulenbach werden jedes Jahr rund 450 Tonnen an Haushaltabfällen, was einem Wert von knapp 1 Kilo pro Einwohner/in und Tag entspricht, entsorgt.

Der Voranschlag 2012 der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 6'100.00 vor.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Voranschlag 2012 der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'100.00 zu genehmigen.

1.5.5 Voranschlag Ordentliche Rechnung 2012

Allgemeine Verwaltung

Die Neuorganisation der Gemeindekanzlei und –verwaltung ist grösstenteils abgeschlossen. In der Person von Stefanie Burkhard konnte für den langjährigen Gemeindegeschreiber Emil Borner eine würdige und motivierte Nachfolgerin gefunden werden, die kontinuierlich an Aus- und Weiterbildung interessiert ist. Auch bezüglich der Infrastruktur (elektronische Geschäfts- und Dokumentenverwaltung / Baugesuchs-Software) wurden die Weichen neu gestellt. Im kommenden Jahr gilt es diese innovativen und zukunftsweisenden Hilfsmittel konsequent zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Die gemeindeeigene Website (www.fulenbach.ch) gilt es nach über 7 Jahren aufzupeppen. Was nebst dem finanziellen vor allem auch mit einem zeitlichen Aufwand verbunden ist. Weil das World Wide Web aber immer mehr zum schnellen und kostengünstigen Informations- und Marketinginstrument - auch für Gemeinden - wird, lohnt es sich diesen Effort zu betreiben um als vorbildlicher und zeitgemässer Dienstleistungsbetrieb wahrgenommen zu werden.

Die Professionalisierung des Bausekretariats wird eine Überprüfung der Baugebühren zur Folge haben. Dies lässt sich mit qualitativ besseren Dienstleistungen insbesondere im Beratungs-, Betreuungs- und Administrationsbereich entsprechend begründen.

Insgesamt dürften die Kosten im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ kurz- und mittelfristig um jährlich gut 10 % sinken.

Öffentliche Sicherheit

Das Budget 2012 der Feuerwehr weist einen minimalen Aufwandüberschuss von Fr. 1'000.00 auf. Insbesondere bezüglich der Neuanschaffungen sind die Verantwortlichen mit den Vorgaben und Auflagen der Soloth. Gebäudeversicherung nicht immer einverstanden. Als oberstes Ziel gilt es jedoch immer die Sicherheit der Feuerwehrmänner und –frauen sicherzustellen. Da wir mit unserer Ersatzabgabe von 20 % bereits heute den zweithöchsten Ansatz im Kanton aufweisen, wird von einer Erhöhung, die indes nur bescheidene Mehreinnahmen mit sich bringen würde, abgesehen.

Leider ist es uns auch im zweiten Anlauf nicht gelungen, wieder vermehrt Militär nach Fülenbach zu holen. Das VBS tut sich äusserst schwer damit, kleineren Gemeinden verbindliche Zusicherungen für Einquartierungen abzugeben. Kommt hinzu, dass wir als nicht Vertragsgemeinde nur nach dem Verwaltungsreglement (VR) - das heisst mit rund 20 % tieferen Ansätzen entschädigt werden. Nichts desto trotz hoffen wir, dass auch im Jahr 2012 mindestens ein 3-wöchiger WK in Fülenbach untergebracht werden kann.

Da die öffentlichen Schutzplätze beim Werkhof zunehmend auch von nicht Militär- und Zivilschutzorganisationen genutzt werden, sollen im kommenden Jahr zu Lasten bestehender WC-Anlagen zusätzliche Duschen eingebaut werden.

Des Weiteren gilt es den arg in die Jahre gekommenen Luftentfeuchter zu ersetzen. Entsprechend den kantonalen Vorschriften soll ein Teil der Nettoaufwendungen im Bereich Zivilschutz aus dem Schutzraumersatzabgaben-Fonds finanziert werden. Die entsprechende Zusicherung vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz liegt bereits vor.

Bildung

In diesem Bereich verändert sich derzeit sicherlich am Meisten. Während der Budgetierung sind beinahe täglich neue Informationen und Weisungen eingetroffen. Zumeist verbunden mit einem administrativen Mehraufwand – weshalb das Pensum unseres Schulleiters bereits von 40 % auf 55 % erhöht werden musste. Während dem noch vor Jahren einzig die Anzahl Schüler/innen für die Berechnung der Pensen relevant war, gibt es heute unzählige Ausnahmen wie etwa Altersentlastungen, Frühfranzösisch, Frühenglisch, Partnerunterricht, Assistenzlektionen und Teamteaching zu berücksichtigen. Auch die finanziellen Auswirkungen des Integrativen Schulsystems – seit rund 1 ¼ Jahren besuchen alle Schüler den Regelunterricht – mit zusätzlichen Lehrkräften für die Förderung/Betreuung lernstarker und lernschwacher Schüler, fallen weit grösser aus als erwartet. In Fülenbach werden im Schuljahr 2011/12 pro Woche 41,5 Lektionen (216 Stellenprozente) am Kindergarten und 222 Lektionen (766 Stellenprozente) an der 1. – 6. Klasse unterrichtet. Bei aktuell 19 Lehrer/innen scheint es nicht weiter verwunderlich, dass einmal mehr der Ruf nach zusätzlichem Schulraum laut wird. Während der noch bis ins Jahr 2014 laufenden Versuchs-/ Vergleichsphase möchte der Gemeinderat allerdings von spontanen und unkontrollierten Erweiterungsbauten absehen.

Nach über 10 Jahren sollen die Ansätze für Schulreisen und –verlegungswochen auf Beginn des Schuljahres 2011/12 moderat erhöht werden.

Wie bereits erwähnt, sinkt der Staatsbeitrag an die Besoldungskosten unserer Lehrkräfte von 63 % im Jahr 2011 auf 50 % im Jahr 2012. Die Bandbreite bei den Solothurner Einwohner- und Einheitsgemeinden erstreckt sich von 15 % bis 90 %. Ein tiefer Beitragssatz zeugt für gewöhnlich von einem gesunden Finanzhaushalt und überdurchschnittlich hohen Steuererträgen.

Kultur, Freizeit

Der Nettoaufwand in den Bereichen Kulturförderung, Parkanlagen, Wanderwege und Sport steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um marginale Fr. 2'800.00 auf Total Fr. 75'900.00 an.

Gesundheit

Aus dem Bereich Gesundheitswesen gilt es einzig die voraussichtlich per 01. Januar 2013 anstehende Fusion der Spitexorganisationen Fülenbach, Wolfwil und Kestenholz hervorzuheben. Eine Arbeitsgruppe befasst sich zurzeit mit Fragen wie Statuten, Vorstandszusammensetzung, Verwaltung, Standort (Büro) usw.!

Die Aufwendungen im Schulgesundheitsdienst mit der ortsansässigen Dr. es Kovats Zahnärzte GmbH verhalten sich seit Jahren konstant.

Soziale Sicherheit

Der Sozialbereich, zu welchem das Fürsorge-, Vormundschafts- und Beistandschaftswesen, die Asylbewerberbetreuung, das Gemeindearbeitsamt und die AHV-Zweigstelle zählen, verursacht nicht nur in unserer Gemeinde Kopfzerbrechen. Alljährlich sind massive Kostensteigerungen zu verzeichnen – im Jahr 2012 voraussichtlich deren Fr. 260'000.00. Dies ist zur Hauptsache auf zwei Tatsachen zurückzuführen:

- Seit dem Jahre 2004 werden im Kanton Solothurn die ausbezahlten und abgerechneten Sozialhilfeausgaben zu gleichen Teilen, d. h. im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gesamtheit der Einwohnergemeinden aufgeteilt. Dies unter dem Begriff „Lastenausgleich“. Eine ländliche und in Bezug auf die Familienstrukturen intakte Gemeinde wie die unsrige hat sich daher alljährlich mit über Fr. 100'000.00 an den Sozialhilfeleistungen der Anderen, insbesondere der Städte Grenchen, Solothurn und Olten zu beteiligen. Bis Ende 2003 wurden lediglich 65 % der Sozialhilfeleistungen via Lastenausgleich umgelagert. Mit dieser Erhöhung der lastenausgleichberechtigten Aufwendungen sind auch die Kosten massiv in die Höhe geschneit, und dies ohne dass ein Ende in Sicht ist. Es stellt sich daher die Frage, ob dies ein weiser Entscheid war.
- Die Einführung der neuen Pflegefinanzierung, welche Bestandteil des kantonalen Sozialgesetzes ist, bringt für die Gemeinden auf einen Schlag Mehrkosten von 40 Mio. Franken mit sich. Zwar soll im Gegenzug die Ergänzungsleistung zur AHV um jährlich Fr. 20 Mio. entlastet werden, unter dem Strich verbleiben für die Gemeinden aber immer noch jährlich wiederkehrende Zusatzkosten von Fr. 20 Mio. oder Fr. 75.00 je Einwohner/in.

An die Sozialregion Untergäu (SRU) haben wir im Jahr 2012 Total Fr. 1,2 Mio. zu überweisen. Die unserer Ansicht nach zu niedrig budgetierten Sozialhilfeausgaben – das kantonale Amt für soziale Sicherheit rechnet mit Fr. 300.00 je Einwohner – haben wir zusätzlich mit Fr. 70'000.00 im Gemeindebudget berücksichtigt.

Verkehr

Aus dem gemeindeeigenen Strassenunterhalts-Konzept geht hervor, dass im nächsten Jahr eine Totalsanierung des Färchwegs (Fr. 16'500.00), des Chäppeliwegs (Fr. 12'500.00) sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten (Fr. 7'000.00) vorgesehen sind. Entsprechende Offerten liegen bereits vor.

Da sich die SBB-Tageskarten (Flexicard) trotz höherem Abgabepreis nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen, soll dieses Angebot auch im Jahr 2012 aufrechterhalten werden. Die monatliche Auslastung von Februar - Oktober 2011 variiert zwischen 76 % und 99 %. Im Januar 2011 konnten ausnahmsweise, wohl als Folge des gestiegenen Preises und der verschärften Abgabebestimmungen, lediglich 50 % der Tageskarten verkauft werden. Die zwei SBB-Tageskarten der Gemeinde Fulebach sollen auch im Jahr 2012 für Fr. 40.00 pro Stück an Interessierte abgegeben werden.

Umwelt, Raumordnung

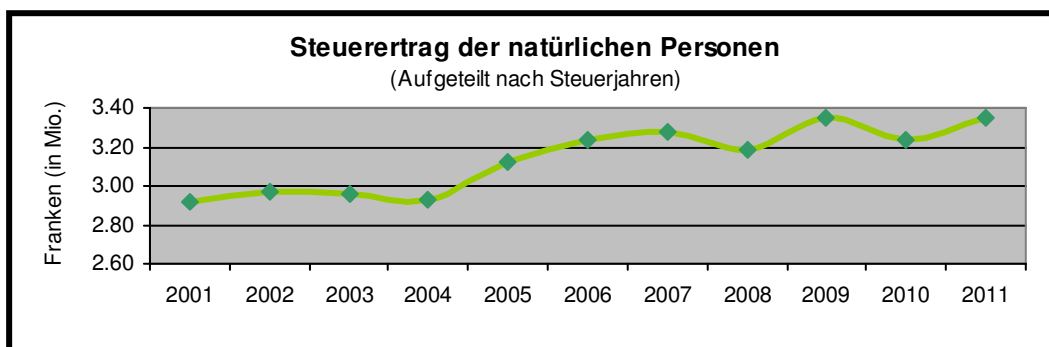
In Sachen Umweltschutz ist im Jahr 2012 die zweite Auflage unseres Aktionstags „e suberi Sach für Fulebach“ geplant. Hierfür sind Aufwendungen von Fr. 6'000.00 budgetiert.

Volkswirtschaft

Nach dem Wegfall bzw. der Verselbständigung der Elektrizitätsversorgung per 01. Januar 2009 hat sich der Aufwand in diesem Bereich extrem verringert. Nebst dem Waldfünlfliber (5 Franken je Einwohner/in), welchen es an den Kanton zu überweisen gilt, zählt das alljährlich im Mai stattfindende Gewerbe- Apéro mit Fr. 3'400.00 bereits zu den grösseren Aufwandpositionen.

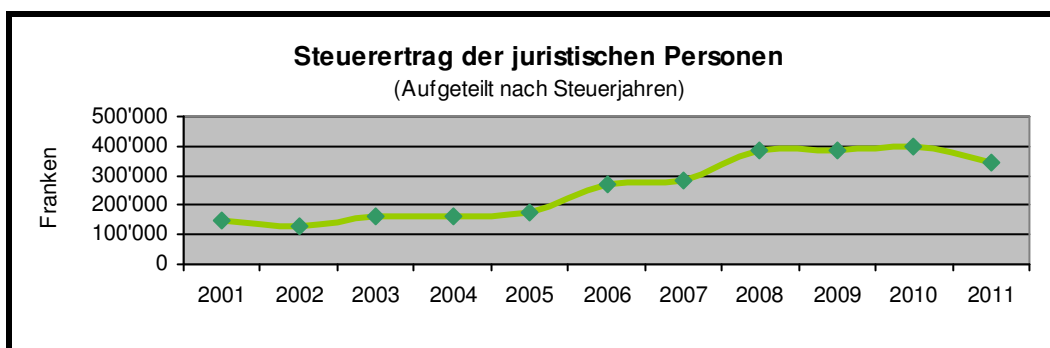
Finanzen, Steuern

Ausgehend von den Erträgen des Rechnungsjahres 2010 (Fr. 3.39 Mio.) und vom Voranschlag 2011 (Fr. 3.30 Mio.) haben wir uns entschieden, den Budgetempfehlungen des kantonalen Finanzdepartements Folge zu leisten, und den Ertrag etwas höher zu budgetieren. Die finanziellen Auswirkungen der Herabsetzung des Vermögenssteuersatzes bei den natürlichen Personen werden frühestens im Jahre 2013 spürbar sein.



Im Steuerjahr 2010 sind bislang rund 40% der Steuerpflichtigen definitiv veranlagt!

Beim Ertrag der juristischen Personen haben wir uns an den Erfahrungswerten der Steuerjahre 2008 – 2010 orientiert. Ausgehend von einem Minderertrag von knapp 10% infolge Reduktion des Gewinnsteuersatzes, sind sowohl der Gemeinderat wie auch die Finanzkommission der Ansicht, dass die budgetierten Fr. 350'000.00 in Etwa der Realität entsprechen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass unsere 4 grössten Steuerzahler für rund $\frac{3}{4}$ des Gemeindesteueraufkommens verantwortlich sind.



Wie bereits erwähnt, gilt es in Sachen „Beitrag aus dem Finanzausgleich“ eine Ertragsminderung von Fr. 340'000.00 zu verdauen. Die in dieser Höhe unerwartete Herabstufung ist in erster Linie auf das Rechnungsjahr 2009 zurückzuführen, in welchem ausserordentliche Steuererträge aus Vorjahren von annähernd Fr. 1 Mio. zu verzeichnen waren.

Der Buchgewinn auf Liegenschaften ist auf Baulandverkäufe im Gebiet Neumatt/Stöckler (Ahornweg) zurückzuführen. Es gilt zu bedenken, dass die gemeindeeigenen Baulandreserven im besagten Gebiet damit erschöpft sind, und in nächster Zeit nicht mehr anfallen werden.

Trotz schwieriger Vorzeichen dürfen wir auf das Ergebnis unseres Voranschlags 2012 stolz sein. Bei Aufwendungen von Fr. 7'101'500.00 und Erträgen von Fr. 7'033'700.00 resultiert ein Aufwandüberschuss von lediglich Fr. 67'800.00.

Aus der Versammlung meldet sich niemand zum Wort!

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Voranschlag 2012 der ordentlichen Gemeinderechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 67'800.00 zu genehmigen.

1.6 Schlussabstimmung zum Voranschlag 2012

BESCHLUSS GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Voranschlag 2012 wird im gesamtem einstimmig genehmigt.

2. Verschiedenes

Hugo Kissling orientiert über einige aktuelle und wissenswerte Dinge im Dorf:

Neuer Aareübergang, Überbelastung der Holzbrücke, flankierende Massnahmen zum Sechsspurausbau der A1

Hugo Kissling informiert kurz über das Projekt vom Kanton „Neuer Aareübergang“:

Die Gemeinde Fulenbach bekundet mit den angekündigten Investitionsvorhaben im Bereich der neuen Aarebrücke sowie der Sanierung des Fahrrains sehr grosse Mühe. In diesem Zusammenhang hält er fest, dass ein neuer Aareübergang den verkehrstechnischen Tod für die Gemeinde Fulenbach bedeuten würde. Die Ammännerkonferenz Gäu, die aargauische Gemeinde Murgenthal sowie die betroffenen luzernischen Gemeinden haben in einer klaren Stellungnahme zuhanden des Regierungsrates Solothurn die Meinung kundgetan, dass eine neue Brücke auf keinen Fall realisiert werden darf. Zwischenzeitlich konnte erfahren werden, dass der Kanton Aargau die neue Aarequerung im Bereich von Murgenthal aus dem Richtplan herausgestrichen hat. Aus diesen Gründen wäre es gut zu wissen, welche Haltung diesbezüglich der Kanton Solothurn einnimmt.

Ziel muss sein, dass der Bau einer neuen Aarequerung ebenfalls aus dem solothurnischen Richtplan gestrichen wird.

Sanierung Fahrrain (Strassen-/Hangsanierung)

Hugo Kissling informiert kurz über das Projekt vom Kanton „Sanierung Fahrrain – Strassen-/Hangsanierung“:

Der Kanton sieht vor, die Kantonsstrasse „Fahrrain“ zu sanieren. An diesen Kosten hat sich die Gemeinde Fulenbach mit insgesamt Fr. 651'400.00 zu beteiligen. Er ist klar der Meinung, dass der vorgesehene Beitragssatz für die Gemeinde Fulenbach kaum verkräftet werden könnte. Zudem stellt sich für die Gemeinde Fulenbach überhaupt die Frage, ob mit der zukünftigen Bedeutung der Holzbrücke eine solche Sanierung der Zufahrtsstrasse erfolgen muss. Bezüglich dieser Zufahrtsstrasse ist festzuhalten, dass diese der Gemeinde Fulenbach keinen Nutzen bringt und nur von den Verkehrsteilnehmern der Nachbargemeinden benützt wird. Der Kanton hat sich bezüglich des hohen Beitragssatzes und des generellen Nutzen für die Gemeinde Fulenbach Gedanken zu machen.

Anlässlich einer Aussprache mit Regierungsrat Walter Straumann und Kantonsingenieur Peter Heiniger konnte ein erster Zwischenerfolg erzielt werden. So wurde vereinbart, dass ein Vertreter der Gemeinde Fulenbach in den beiden vorstehenden Arbeitsgruppen Einsitz nehmen darf. Über eine Herabsetzung des Beitragssatzes für die Strassen-/Hangsanierung „Fahrrain“ soll ebenfalls befunden werden.

Bauvorhaben Fischer Papier AG – Industrie Allmend - Erschliessungsabklärungen

Zur Zeit sind diverse Erschliessungsabklärungen unter anderem betreffend der Löschwasserleitung – am laufen. Die Fischer Papier AG wird das Projekt „Neuer Standort Fulenbach“ mit ziemlicher Sicherheit realisieren. Der geplante Baubeginn ist für 2012 vorgesehen. Die Dauer der Bauzeit sollte ca. 1 Jahr dauern, so dass im Jahr 2013 der Neubau bezogen werden könnte.

Bauvorhaben Alte Giesserei - Höllstrasse

Die alte Giesserei ist bis auf wenige Mauern total abgebrochen werden. Die neue Eigentümerin, die Aare Giessi AG, welche durch Herrn Michael Brunner gegründet wurde, hat bereits ein Neubauprojekt geplant und ein Baugesuch für das erste Einfamilienhaus mit Pool ist bereits bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Nun gilt es, wichtige Vorabklärungen und Vereinbarungen betreffend der Erschliessung zu treffen. Bevor die Erschliessung nicht klar geregelt und die Finanzierung dafür sichergestellt ist, wird auf dem Areal nichts gebaut. Die Bau- und Planungskommission ist zur Zeit an der Prüfung des eingereichten Bauvorhabens.

> Es werden keine Wortmeldungen zu den vorgenannten Themen verlangt.

Hugo Kissling dankt allen Kollegen im Gemeinderat für die stets tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Es macht richtig Freude, mit so toller Unterstützung diese Arbeit auszuführen.

Speziell auch wird die Arbeit unseres Verwaltungsteams verdankt.

Auch ein herzlicher Dank geht an unseren Schulleiter Markus Rippstein.

Weiter werden Max Wyss, Abwart und Margrith Strickler, Abwartin für ihre Verdienste im Wohle der Gemeinde verdankt.

Damit unsere Einwohner ihr Leergut entsorgen können, ist unser Chef Sammelplatz - Joe Meyer verantwortlich. Auch ihm gebührt ein würdiger Dank für seine Dienste.

Vorausblickend wird auch bereits die Arbeit der Schneeräumungs-Equipe um Alban Wyss und Rudolf Keller bestens verdankt. Hoffen wir, dass es nicht einen allzu strengen Winter geben wird.

Und zu guter Letzt gebührt allen Kommissionsmitgliedern und all jenen, welche sich zum Wohl der Gemeinde einsetzen, ein herzlicher Dank.

Schluss der Versammlung: 21.05 Uhr

Namens der Einwohnergemeinde Fulenbach

Der Gde.-Präsident:



Hugo Kissling

Die Bereichsleiterin Administration/Bauwesen:



Stefanie Burkhard